

# Daemoriumbote

Ausgabe 30

## Ein Platz an der Sonne...?

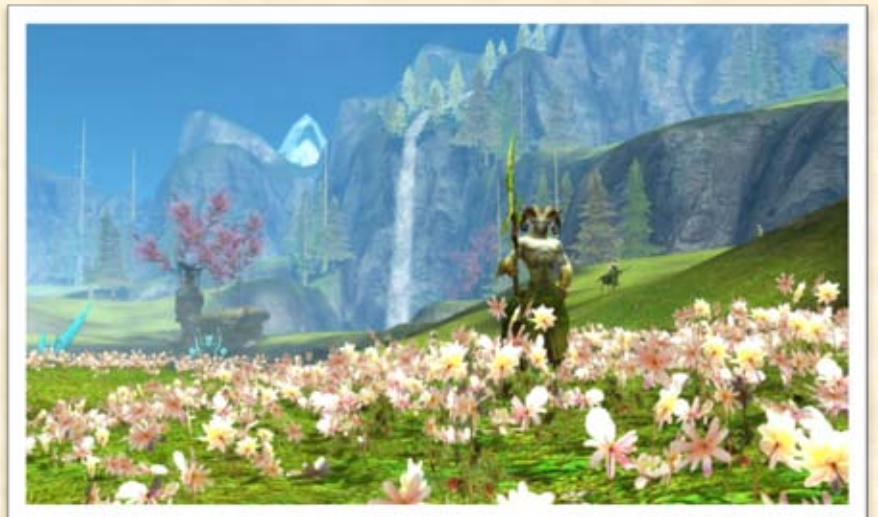


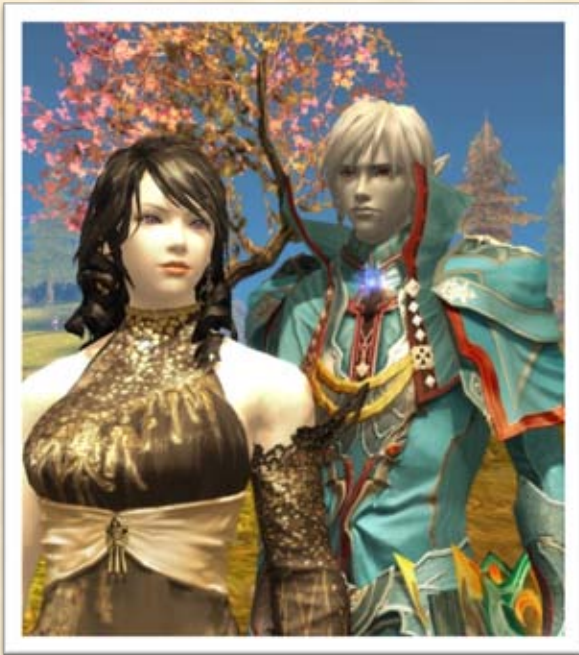
Viele Mythen und Legenden ranken sich um den Kontinent Brusthonin. Nicht zuletzt wegen der Seuche, die dort wütet und alles in Untotes verwandelt, das ihr anheimfällt. Dennoch haben sich die Menschen auch hier einen Lebensraum bewahrt. Ebenso wie ihre Geschichten und Sagen über die nördlichen Regionen des Kontinents. Jene sind es, denen ich mich heute

widmen möchte. Viele Daeva kommen in das Dörfchen Baltasar, um ihre Aufgaben zu erfüllen, nicht wenige werden schon von den Legenden gehört haben. Ich habe mich auf die Suche nach Jemandem begeben, von der ich glaube, dass sie es wissen muss. Ihrer freimütigen Führung verdanken wir auch die tollen Bilder, die während des Interviews entstanden sind. Ich traf Merela, Ritterin von Brusthonin und Generälin der Custodia Aeternitatis in Baltasar, um ein paar Antworten zu erhalten, betreffend der vielen Geschichten, die sich um die nördlichen Gebiete jenseits des Dorfes ranken. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zu malerischen Seen, imposanten Wasserfällen und einer Flora und Fauna, die es in ganz Asmodae wohl kein zweites Mal gibt.

Allerdings sollte man diese Schönheit nicht unterschätzen. Reisende sollten einiges an Erfahrung mitbringen und sich nicht leichtfertig den fremden Wesenheiten nähern. Nicht kampferprobten Menschen oder

Daeva ist eine Wanderung in diesen Gebieten nicht zu empfehlen. Wer nun dennoch neugierig geworden ist, dem wird das folgende Interview mit Merela hoffentlich einige Fragen beantworten können.





**PB:** Während hier die Untoten um das Dorf herum schleichen, was könnt ihr mir über die unberührten Landstriche Brusthonins weiter im Norden sagen?

**Merela:** Große Teile meines Heimatlandes sind der Seuche anheimgefallen – meine Legion und ich kämpfen seit 900 Jahren gegen die wandelnden Toten. Das nördliche Hochland aber blieb von dem Fluch verschont. Es ist ein schöner, unberührter Ort, an dem Aions Schöpfung noch in ihrer ursprünglichen Pracht erblüht.

Die markantesten Punkte der nördlichen Region sind die Karobische Küste, das Bubu-Dorf, die Iollu Hochebene und Brohunir. Von diesen vier Gebieten ist nur die Karobische Küste von der Seuche befallen.

**PB:** Ist es wahr, dass die riesigen Wurzeln, die man dort findet, Daeva sein sollen, die mit ihrer

Anwesenheit maßgeblich dazu beitragen, dass dort alles so bleibt, wie es ist, und nicht der Seuche im Süden anheimfällt?

**Merela:** Fest steht, dass die Region durch sehr mächtige Magie vor dem Fluch bewahrt wird. Die Wurzeln existieren. Wenn ihr aus dem Bubu-Dorf geht, könnt ihr sie selbst in Augenschein nehmen. Sie gehören neben den schwebenden Inseln zu den größten Naturwundern Brusthonins.

**PB:** Was hat es mit diesen Inseln auf sich?

**Merela:** In der Iollu-Region und in Brohunir gibt es Inseln, die regelrecht in der Luft schweben. Es wird spekuliert, es könnte das Resultat erhöhter Ätherkonzentration sein. Dagegen spricht allerdings, dass Fliegen dort nicht möglich ist. Abseits jeglicher wissenschaftlicher Überlegungen lohnt es aber ihrer ansichtig zu werden, allein um ihre Schönheit zu bewundern.



**PB:** Was ist dran an dem Gerücht, dass die Brohum, die im Norden leben, einen wertvollen Schatz bewahren, und jeden bekämpfen, der versucht ihn zu stehlen?

**Merela:** Wahr ist auf jeden Fall, dass die Brohun Fremden gegenüber äußerst misstrauisch sind. Wer in ihre Gebiete vordringt, sollte sich auf Feindseligkeiten gefasst machen. Ob es tatsächlich ein Schatz ist, den sie bewachen, möchte ich dahingestellt

lassen. Ebenso, ob etwas, das für Brohum von Bedeutung ist, auch für uns großen Wert hätte.

**PB:** Die Früchte aus der nördlichen Region sollen die süßesten und saftigsten in ganz Asmodae sein, und selbst die Pilze in den Schluchten sollen noch größere Formen annehmen als die in Morheim, nicht nur deshalb hält sich das hartnäckige Gerücht, man könne an klaren Tagen auf den nördlichen Bergen tatsächlich noch die Sonne sehen, oder zumindest eine Art Spiegelung dieser. Was ist dran an dem Gerücht, oder ist es vielleicht sogar wahr?



**Merela:** Wie Ihr es selbst zuvor gesagt habt, jede Legende hat einen wahren Kern. Manchmal leuchtet tatsächlich ein großer, goldener Stern über den Bergen des Nordens. Ob es sich hierbei um die Sonne, eine Spiegelung oder nur um ein sehr starkes Ätherlicht handelt, darüber streiten sich die Gelehrten. Ich kann euch versichern, dass diesem Licht nichts vom blendenden und verbrennenden Wesen der Sonne in Elysea innewohnt.

**PB:** Ich danke euch für eure Offenheit. Zu guter Letzt: Mir kam zu Ohren, Ihr wolltet einen längst vergessenen Brauch des Dorfes wieder aufleben lassen? Gibt es dazu schon genauere Informationen, wann wie und in welcher Form?

**Merela:** Ja, wir werden dem Sängerwettbewerb von Baltasar neues Leben einhauchen. Das Fest stammt aus der Zeit vor dem Balaur-Angriff. Als sich die Seuche ausbreitete, geriet es beinahe in Vergessenheit. Am 27. des nächsten Monats werden wir dieses Fest

erstmals wieder so feiern wie in den alten Tagen. Wir laden Sänger und Dichter aus ganz Asmodae ein, dort ihre Werke darzubieten. Mir ist einiges klargeworden. Ich habe immer alle Kraft in den Kampf gelegt, aber inzwischen weiß ich, dass ich Brusthonin nicht allein mit dem Speer zu seinem alten Glanz zurückverhelfen kann. Die Bewohner des Landes brauchen einen Grund, ihre Kräfte hier einzusetzen. Und dieses Fest sollte ihnen zumindest Freude und Zuversicht geben – und Asmodae zeigen, dass dieses Land nicht verloren ist.



*Von Rayaen Cerrou-Maerdyn*

# ⊕⊕C – Teil

## Handwerkerverzeichnis

<b>Arathvarr</b>	Rüstungsschmied (Meister) nimmt freie Aufträge an
<b>Baldred</b>	Handwerk (Experte) nimmt freie Aufträge an
<b>Dschordan</b>	Waffenschmied (Meister), Rüstungsschmied (Experte) nimmt freie Aufträge an
<b>Ensomhet („Asmodaes Panzerungen“)</b>	Rüstungsschmied (vorrangig Kette, Meister), Waffenschmied (Experte) nimmt freie Aufträge an – begrenzt erreichbar!
<b>Xaehl</b>	Handwerker (Experte) nimmt freie Aufträge an

### Registriert euch noch heute!

Dazu kurz einen Shugoboten zu **Zinael** schicken. Betreff der Nachricht ist „Register + Name“ und der Inhalt soll der Beruf und der Erfahrungsgrad des Handwerkers sein sowie ob er nur legionsgebundene oder auch freie Aufträge annimmt. Sollte das Geschäft auch einen Namen tragen, ist dieser mit anzugeben. („Betreff: Register Ensomhet“ „Inhalt: „Asmodaes Panzerung“ / Rüstungsschmied – Meister / Waffenschmied – Experte – frei““)

---

**Disclaimer:** Ähnlichkeiten oder Anspielungen auf real existierende Personen sind rein zufällig und unterliegen keiner bösen Mutwilligkeit von Seiten der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Screenshots liegen bei den Spielanbietern und Herstellern von „Aion“.

Ansonsten, wenn ihr eine Anzeige, Legionsvorstellung oder Geschichten habt, dann sprecht mich an und wir schauen, ob wir sie in die Zeitung einbinden können – TRAUT EUCH EINFACH!

Zu erreichen bin ich im Spiel oder per IGN unter Trixitratsch sowie im [www.aion-balder.de](http://www.aion-balder.de) Forum unter Winterwolf.

Liebe Grüße, Trixi

Redaktionsleitung: Trixitratsch

Korrekturlesung: Seiryu

---

## Bild der Ausgabe

... ist einfach eine Idee. Habt ihr etwas Besonderes oder Seltsames gescreenshoted?

Dann ladet es hoch und schickt mir den Link zu:

1. PN im offiziellen Forum: Trixitratsch
2. [www.aion-balder.de](http://www.aion-balder.de) PN an Winterwolf
3. Ingame: Shugopost an Trixitratsch

Muss ich eigentlich ein Preisgeld aussetzen, dass sich mal wieder jemand traut, wie Nayuta?

**250.000 Kinah für das Bild des Monats.** Es wird darauf hingewiesen, dass nicht jedes Bild veröffentlicht wird, sondern die Redaktion eine Auswahl trifft!

---

# Bild 30



## „Böser Schmetterling“

(Entdeckt von mir, aufgenommen von Corven)

## Zwei Jahre Aion ...

Schaue ich auch mal zurück ... was war da so, was mir im Gedächtnis geblieben ist. In der Open Beta bin ich wirklich in das Spiel rein gestolpert. Planlos, von der Grafik positiv überrascht und im Startgebiet (beiden) ein paar schöne ... Goldspam ... Ecken für RP ... dann waren da Sanctum und Pandaemonium, es war schön, diese Gegensätze zu sehen und auch hier wieder ... Goldspam ... schöne RP-Plätze. Danach kam der Sturm ... Goldspam ... auf die Rohstoffe ... die Suche und finde so und so viele ... Goldspam ... wurden zu einer echten Herausforderung. Na gut, versuchen ... Goldspam ... wir uns am Äther ... Bot ... Goldspam ... Bot ... und da noch ... Goldspam ... ein Bot, gut schauen wir uns ... Goldspam ... weiter die Gegend an. „Wie Monsterplage?“ ... eher nicht, einige ... Goldspam ... Spots von Mobs wurden regelrecht belagert.

Schwamm drüber. Die ersten RPlers und die ... Goldspam ... ersten Events, waren motiviert, auch wenn man inzwischen bemerkt hatte, dass die Interaktion ... Goldspam ... mit dem Interieur und der Tetris-Chat alles andere als hilfreich waren, aber es ... Goldspam ... wurde versucht. Legionen stiegen auf und fielen, nur wenige überlebten bis heute.

Dann kamen die ersten spannenden ... Goldspam ... Updates und Neuerungen... einige gut, andere schlecht. Aber was es war, liegt wie immer im Auge des Betrachters.

Besonders gerne erinnere ich mich an meine morgendlichen Besuche in Eltnen, eigentlich wollte ich ja nur Farbe ... Goldspam ... sammeln und ließ die Weißfedern in Ruhe... einige mussten natürlich stänkern und haben teilweise auf die Nase bekommen, manchmal hab ich den Sand geküsst, aber mit sowas rechnet man ja. Lustig wurde es dann, wenn die „kleinen“ Elyos gejammert haben, dass da eine böse Assa rumgankt und dann 2-4 Highlevel auftauchten, da fühlt man sich richtig geehrt, noch viel witziger ist es, wenn man sich dann erst mal unterhält, weil man sich schon eine Weile nicht mehr gesehen hat... naja wieder 100k Kinah für Omblic weniger ... damals war das echt noch so günstig. Als dann die Gankersperre ... Goldspam ... errichtet war, da war es auch vorbei mit dem Sammeln ... zumindest für mich.

Also wieder zurück nach Asmodae und mit dem Geld, das man verdient hatte, gehandwerkert ... nun ja, mit meiner Schmiedin hatte ich da noch einigermaßen Glück, aber es war trotzdem ein teures Ding und aus den Sachen, die man machen konnte, war man meistens schon fünf Level lang herausgewachsen. Aber das ... Moment, mal kein Goldspam mehr? Schön, endlich unter Kontrolle! ... förderte zumindest den Handel zwischen den Spielern. War wirklich schön ... und dann kam das goldene Zeitalter, klar hat es uns alle gefreut... aber es ging auf Kosten der Inflation und der neuen Spieler.

Was gab es noch so... ach ja die Inis... tja kann jemand behaupten, was er mag, ich behauptete, dass nach einem Serverneustart die Drop-Chancen höher waren. Also bleiben wir beim Craften. Episch... ja, um episch zu Craften brauchte man wieder Zeit, Glück und vor allem alle vier Festungen in den neuen Gebieten. Klar, die eigenen waren nicht so wild, aber die anderen nun ja. Dann waren die Fragmente auch noch reglementiert... sprich wenn man für eine Zeitrunde zu spät war, schaute man in die Röhre... gut wurde es, wenn dann die zweite Festung (so man die Wanderung dahin überlebt hatte) auch leer war. Weiter warten.

Im Rollenspiel gab es Tiefs und Hochs, so wie überall. Neue Ideen ... einige wurden angenommen und andere verschwanden wieder in der Versenkung. Alles in allem viele schöne Momente: Sängerwettstreit in Brusthonin, Märkte in Pandaemonium, das PvP-Turnier, Feste in Ishalgen, diverse Tavernen, um nur einige zu nennen, verschiedenste Plots - die ich mitbekommen habe und ... und ... und.

Serverzusammenwürfeln ... oh ja, war spannend. Die Hardcore-Zocker vs. die Rollenspieler ... aber irgendwie hat man sich doch geeinigt. Klar, es gab immer mal wieder „lustige“ PvE/PvP-Legionseinfälle in der Taverne, aber die waren nach 15-30 Minuten auch wieder vorbei und auch nicht ständig und immer. Darum danke ich mal allen Spielern des Servers für das Miteinander.

Kleriker ... Tempel ... die Schuldfrage der Inis. Ist ja sonst selten jemand schuld, wenn es nicht klappt. Wen wundert es dann, wenn die Kleris alle irgendwann nur noch unsichtbar durchs Spiel rennen, damit sie mal ihre Ruhe haben und nicht ständig schreiben müssen: „Nein, bin am Craften/RPen ect.“ Oder man wurde angesprochen, wenn man in einer Gruppe war... auch so eine Unsitte. Ich meine, von Leuten auf meiner Freundesliste verstehe ich das ja. Aber Leute, die über die Suchen-Funktion schauen, da verstehe ich es nicht. Als Kantor mitgenommen zu werden, ist immer schön, man ist nie schuld und wird gebraucht ... mit allen anderen ist es eher ein Glücksspiel, ob man eine Ini sieht oder nicht.

Der Pandaemoniumbote... ist nun auch schon 2 Jahre alt:

Ein Trailer

30 Ausgaben

Zwei Sonderausgaben

Eine Eilmeldung

Ganz nette Bilanz, finde ich zumindest. Ich bedanke mich erst einmal bei allen, die etwas dazu beigetragen haben, ob nun als Artikelschreiber, Ideenlieferant und einer der wenigen Feedbackgeber. Ich musste mich teilweise wirklich treten, eine weitere Ausgabe zu schreiben, da ich zwei, drei Ausgaben lang keine Reaktionen bekam, aber ich habe es gerne gemacht, vor allem die Handtuchtagausgaben, wo man mal nicht so seriös eine musste.

Wie einigen aufgefallen ist, bin ich dann jetzt in ein Kreativ- und „Aion Unlust“-Loch gefallen, daran ist unter anderem der Sommer und eine gewisse 24 Monats-Belohnung schuld ... ich möchte nicht wissen, wie viele Millionen ich in das Porgus gesteckt habe und dann war es sozusagen ffa. Da kann man dann echt nur noch in die Tischkante beißen.

Wie es weitergeht, wird man sehen ... rechnet erst mal nicht mehr mit regelmäßigen Ausgaben, denn dazu sollte mich die Muse „küssen“. Aber ich bleibe euch zumindest sporadisch erst einmal erhalten.

Und ein dickes **Danke** an Seiryu für das ständige Korrekturlesen, damit meine Rechtschreibfehler zu Hause bleiben durften.

Danke fürs Lesen!

Trixi